J. F. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=3

42

Yg St. 8° 66/42

59 P6
2244293

3/20/Mol/200068

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=4

F. J. Sadewasser

Suche S. 40 Nr. 4.65

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=9

Mein Geliebter Onkel! Nur die lebendigste Rührung, Ihrer Liebe, Ihr aufrichtigstes Dank dafür, und die innigste Liebe, mit der Sie stets verehrt werden für mich, die Meinigen, mögte ich Ihnen heute an den Tag legen.

Ihnen

Berlin
den 7ten Oktbr
1835

Ihnen stets mit kindlicher
Verehrung und Liebe, treu ergeben
Nichte Friederike Grünewald
geb. Sackenreuter.

Das Menschenherz ist für einen ewigen Besitz, eine ewige Freude geschaffen, welche die Welt nicht geben kann, die aber Gott bereitet denen, die ihn suchen und lieben.

Gedenken Sie hierbei in Liebe von Ihrem gehorsamen Neffen Karl Salzius.

Berlin den 31t Januar 1835.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=12

Ein warmes Herz, ein starker Sinn
Sie sind der Menschheit bester Segen,
Und wird die Wahrheit heilig ihr Gewissen
So reißt der Vorurtheil sich zum Degen.

Berlin,
den 30sten Juni
1835.

Sie sind, mein geliebter Onkel, mir stets
ein Vorbild seltener Thätigkeit gewesen!
Möchten Sie ab noch lange sein, und mir stets
Ihre Liebe erhalten, deren ich mich immer
dankbar erfreuet habe. Das wünscht und
bittet: Ihre Sie kindlich liebende Nichte,
Julie Salzmann.

Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark. 1 Cor. 16, 13.

Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Off. Joh. 2, 10.

Wegen Ihr, verehrtester Herr Pastor, bei Ihrem Fest, und Ihrer werthen Einsegnung, von der Sie so herzlichen Antheil genommen, sich in Liebe erinnern

Ihrer Sie kindlich verehrende Herr Pfaffen

Berlin den 25ten Juni

1839.

Lotte Pelzing.

Ich bringe noch von Leipzig das Zeugniß
seiner Promotion mit, welches Herr
Dr. Hermann, dem Herrn Jubilar,
Ihrer Fakultät, das verehrungswürdigste Haupt,
Ihr Glückwünschungsschreiben,
Ihr Lobgedicht, das Herrn N.,
Ihren Jüngsten Collegen, überbringt,
Ihr Licht auf hundertjährige Lampe
Und bleibet das Heiligthum offen,
Das niemand in Frevelhaft verschließt.
Wo nicht, noch Glückwunsch und Ehrfurcht
Das Haupt des Greises gesegnet.
Noch flüchtiges Labsal schaffend,
Noch wohlthätig in der Hoffnung
Ergänzt nachbarlich die wichtige Stunde
Ihre Zier und im Wasser verweht.

Meinem Bürgermeister und jetzigen Jubilar Bruder
dem Alten Schulmeister und Jubilar
Gottlieb Heinrich Heinicke.
Bautzen, den 16 Nov. 1830.

geboren in Bautzen den 11 Februar 1756.

Ein ewiger Wald, in dem ein Leben,
Ist unser Lenz. Was sinnet in die Höhe,
Ist Wirklichkeit. Im Raum ist alles Streben
Nach Ruh, und Traumlust ist.

Berlin,
am 15ten Mai
1831.

Gedenken Sie, theure Erbin, bei
diesen Zeilen Ihres Freundes, mit
inniger Theilnahme und Liebe Ihrer
ergebenen, hochachtungsvollen Nichte.

Wilhelm Schütz.

Es kann uns nicht geschehen,
Als was Er hat versehen,
Dem wir als Kinder warten.
Sein Leiten oder Leiden,
Ist doch nur unser Lieben,
Sie bringt uns all Heil zu Nutzen.

Wer sich mit ihr verbinden,
Der hat den Grund gefunden,
Der ewig Glauben hält.
Ihn ist im innern Winden
Das gute Theil beschieden,
Der Nimmer und für immer Halt.

Berlin
am 15ten Mai
1831.

Zur liebevollen Erinnerung an Ihre
Theilnahme und Ihr aufrichtig liebender Vetter

Ulrich Salpius

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=18

Ich wünsche allen gnädigen Herrn die
so Fälle als meines Noach, meines
Deucalion und meine Pyrrha
endlich, nun ——— nie wieder
Menschengesichter zu sehen.

Jonas

Halle den 15ten oct:
1827

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=20

Erfreund Waldau für seine Freund Freundschaft
ist Gnaden!

---

Nehmen Sie Sie, meine Theuerste Herr Freund! sein die
Ihnen zugeschickten Fragen und seinen Freund, der
den besitz Ihrer Freundschaft gross seinen großen
Werth schätzt in sich die Fortsetzung der Ihnen
oder seinen zärtlichen Wünschen Sie dem Freund
seinen Leben ein.

Karl George Heinr. Wiesenlieb

Breslau d 27ten Febr. 1785.

Dem Wachsen der Natur
Schenkt ein Religioso:
Ihr Jahrhundert besitzt der Weisheit Ehre;
Ihr Jahrtausend besitzt den halben Himmel schon!

Nauen,
d. 4ten Jul.
1780.

Ihre Verehrung der unterthänigsten
Liebe und Hochschätzung.

C. Salpius.
Inst. und Prediger zu Nauen.

Lasst Du mir Dein Andenken giebst,
Sagt mir, dass Du mich noch liebst.
Dafür sollst Du hier auch lesen,
Was Dir immer gut gewesen:

Deine

Namen,
den 5ten Aug.
1780.

Dich gärtlich liebende Schwester
C. M. C. Salzmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=24

Geduld, Vernunft und Zeit, das sind drey schöne Sachen
Die was unmöglich scheint, doch endlich möglich machen.

Zum Andenken Ihrer Cousine
Carolina Elisabeth Nemnich
geb. Herrnschmidt

Ein lieben Jünglinge die wissen
Daß sie nicht Genies werden müssen.

Landau
Den 24 Aug: 1780.

Stammen Die sich stets Ihre Cousine
W. F. Herrnschmidt
aus Hirschberg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=26

Memor esto!
Dei in honorem,
Tui in Salutem,
Mei in Amorem.

Custrini
Die 27. Septembr:
M.D.C.C.CXXIX.

Scripsit memoriae causa
H. Hadewaszer:
Consiliar: Regiae Camerae
Neomarch:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=28

Cicero Orat. 1 de legibus.

Non a Praetoris edicto neque XII Tabulis, sed penitus ex intima philosophia juris disciplina est haurienda.

Haec se
Clarissimo Domino Professori
Amico suo suavissimo
cum voto perpetuae felicitatis
commendare voluit
Joachim. Georg. Darjes

vrad: d. 5 Sept 1729

Viadrina 2, Frankfurt Oder

Nunquam Te fallant animi sub vulpe latentes

Francofurti Odr.
Viadr: D: III Octobris
A: MDCCLXXIX

hisce horatianis se suae
memoriae amici inter
pauces optimi comendat
Prummer

Ich liebe Jährlich — Wen? — Ich, Lieber, sagst, ist wahr,
Die Person über selbst Ihr bloßer Name

Hannover
29ten Juli
1780.

Herzenlotte.

Der meinsten Lieben goldnen Lotte
Umschlang mein treues Herz mit Flor:
Doglein zerbrach nicht Fesseln,
Nein! Brüderlein' auf mich mit Dir.

Charlottenburg
d. 16ten März 1802.

Hiemit empfiehlt sich seinen
Lieben Freunden Andenken
Joh. Christian Jani.

24

Unser Leben gleicht einem Rechenexempel, wer unter Leidenschaften, muß unsere schnellen Pulse wägen.

Zum künftigen Andenken von Ihren hochschätzenden Freunden

Friedrich Gentz

Berlin d 4ten October 1800.

Da muß auch das Lebens-Herz
Dem Sonne die Rosen pflücken,
Und was an nächtlichen Gestalten
Dem Licht nicht hold gesinnet sein.

Frankfurt am d. Char
ab 30 kr. kaz baumbar.
1779

Ewigkeit Fräulein

35.26

Zur Tugend
Kunst
Die Tugend
Und Laster

Frankfurt an der Oder
21ten September.
1779.

J. Schmeltz. Brunnow.

Der Weise allein ist groß —; die Tugend nur verschaft
Der Seele wahres Glück —;

Frankfurt an d. Oder
d. 30te September
1779.

Charlotte Albertine Trümmer

37-28

Omnia cum Deo
Et nihil sine Eo.

Berlin 3. august 1781

Jederzeit Ihr aufrichtiger Freund und Gev.
Jaques Balce

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=36

Seneca.

Ideo peccamus quoniam de partibus vitae deliberamus omnes, de tota vero deliberat nemo.

---

M. et Ior.

Daniel Nettelbladt

Pot. Ior. Regi a Cons. int. Director

Fridericianae et ordinarius Fac.

iuridicae

---

Halae d. XVII Mart. MDCCLXXVII.

Bey 30

Ein Verzeichniß unserer Glücks sind allhier gemeldet
Ein jeder hat sein Theil und niemand ist vergessen

Frankfurt an der Oder
23 Sept: 1779

M. f. Dorsch

Amitié ! Don du ciel ! plaisir des grandes Ames !

Voltaire

---

à l'aimable Sadewasser, le plus cheri de ses amis, et qui merite le plus de l'être —

par
Jean Shunmann

à Halle le 4 Avril 1777.

Alt 32

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=40

Gott über alles und seinen Nebenmenschen als sich selbst zu
lieben: ist der einzige Vorwurf der geoffenbarten Religion
an die, welche glückselig zu werden wünschen.

Frankenhausen
d. 8ten Aug. 1779

Gottfried Samuel Steinbart
Consistorialrath und öffentl. Lehrer
der Gottesgelehrsamkeit und
Weltweisheit

45 34

Neujahrs Glückwünsch

Frankfurt a/O. den August
1749

D. 5 Neujahrstag
geb. Kretschmann

47.
35

Ideen des Freuden dieses Lebens. –

Frankfurt den 8ten Aug:
1779.

Heinrich Leinhard

4° 36

Wie gerne wollt unser Lorgel,
wenn sie zu unsrer Feyerey wär,
sich Mozarts Freunden schauen lies
und das ist Gölbs Lust.
Die Freuden sie ein Mozart schenkt,
sind gewiss erst rein, unbefleckt
wie Engelreine Lust.

Frankfurt d 18e Sept
1779.

Schauen Sie sich unsre
Lerche, Gölb und Freunde an
sie gehen Ihnen auf und Ihre
wird.

Ergebenster
Dr von Riedt Hans Leopold

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=45

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=46

Amitié chaste et pure flamme
Amitié present que les Cieux
Nous firent, pour nous rendre heureux
Regnez a jamais dans mon ame

Anne. Grotke.

St 46 42

Heiterkeit in der Seele
Und Freude in der Stille des Herzens
Ist der Frömmigkeit Lohn

Zum Andenken des Herrn
Berlin den 2 April 1820 F. T. Sadewasser, als seines
sehr geschätzten Freundes, empfiehlt
sich: Friedrich v. Gelser.

Wenn nun Seine Hoheit der Herzog Ferdinand
und die Herzogin Amalie zu Braunschweig,
Braunschweig, so wie Seine Majestät unser
und unsere gnädigste Herrschaft, wünschen,

Berlin d. 1. April 1820.

Gustav v. Rochow
und H. v. Schuckmann

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=52

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=53

5546

Gallast

Wie selig labt man Ruh und Frieden —
Im Lasterleben Tugend nährt.
Und das, was ihm sein Loos beschieden,
Dünkt niedre Wünsche nie entehrt.

Frankfurt a. d. Oder
d 18t. Septbr.
1779.

Hiermit bin ich mein theurer
Freund, das ab von ganzem
Herzen ist und das ich immer lieben
und hochschätzen werde.
Carl Gerhard Christian Ferdinand Hübsch
d Berlin d 2 Oct.
Ao 1782 Einmal Referendarius in Breslau.

Lavinyk.

O Freund! das wahre Glück giebt uns nur unser Herz.

Frankfurt a. d. O
d. 18 September.
1779.

Du, mein Lyckas, wandle stumpf nie
zu unglücklich frey in Liebern, weil Du nie wahre
und ungeheuchelte Herz besitzen. Dieses Herz
ist mir Dürgen, daß Du Ihre Freundschaft
mir in der Entfernung ganz mir bewahren
werden. Ihr Andenken wird mir beständig
heilig seyn. Gottlob Kramer, 7 Schlesier
d. G. K.

57.48.

Die Tugend ist das Land der Sonnen,
Kein Sündniß dauret ewig schon.
Das Laster steht auf Wunderzinnen,
Und muß um Hexerey Harmonien.

---

Ist es Dasein nicht möglich daß das Land
unserer Sonnen Hafen klein gerbonnel
werden? Nein! Ignoriß nicht ist die
übergang der Elementen nicht in das
Erscheinung meine Seele dieses ist
das Dasein.

L. Cf. Lemming arbeit in Landsch. d. M. K.

---

y. 20. Septemb. 177 ey.

de 178 . Lemm Referendarius in Berlin.
1790. Hr. Land Domainen Rath beim Dep. Dep. M. Lemmerz.
Hof. Rath beim Dep. Dep. Dep. Lemmerz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=57

X50

Examend. wg Erbschaft durch Testament und Legat
Gesuch der Frau Pastorin Heyland —
Akten sind an Advocat Examend gesandt. —

H. L. zu Braunschweig c. Examend.

Frankfurt an d. Oder. d. 18 Jan 1779

Ao. 1750. Lentens Juridische Rechts-
Examens Juridische Facultät Urtheil
Appellat Examen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=59

6152

Stück Hirschen Fraust des Hasse beschreibe,
Vom Volk davon,
Bis Lang, und nicht des Herrn der Jude
Des Weisen Wolf.

Frankfurt a/16 Sept: 1779

Können die Wünsche sollen
die besten Wünsche sollen
das Leben nicht kosten
Ihre Freundin
L. F. Mayer
geb. Taeglin.

Kennt nicht der Lorbeer dieser Bäume,
Wo rauschen wir mit frischem Munde
Dem Hirsch, flüchtes Hundes hin:
Arrir gehen ins Heiligthum und segnend
Die Mähne die und da Segnungen
Und Früchte segnend unsern Kuß.

Lieben Sie recht recht viele Ihrer Nachbarinnen, und vorzüglich
Die nun, wenn gerade Sie mit der Segnung vorbeigehen sind. Studiren Sie
an Ihrer Freundin F. C. A. Wagner. Taucy Ord. Lehrer der Arzneywissenschaft
Paris a/o. d. 9. Sept. 1829.

65
54

Il n'est point des Vertus, si l'Amour est un Crime
Sur l'Univers entier jettes un Moment les Yeux
Animé par l'Amour l'Univers est heureux
Ce doux Frémissement, cette brulante Yvresse
Qu'on eprouve en pressant le Sein de sa Maitresse
Est un Tribut tacite, un Hommage enchanteur
Que l'Homme aneanti rend a son Createur.

Abeillard a Heloïse.

Lisant ces Lignes souvenés Vous
De Vôtre sincère Ami.
C. F. Grothe.

~~64~~
55

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=63

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=64

56
57

Beatus ille qui procul negotiis –
– – – – – – – – –

Francofurti ad. Jan. 1779.

Hanc verba in Sui memoriam adjecit,
Joh. Leb. Carove, J. C. Bresl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=65

58

Die besten Stunden nun, wenn der die Menschen stehen
Verfasst denn Sterblichen die Reise durch die Zeit
Und setzt unsterblich selbst ihn zur Unsterblich Leit.

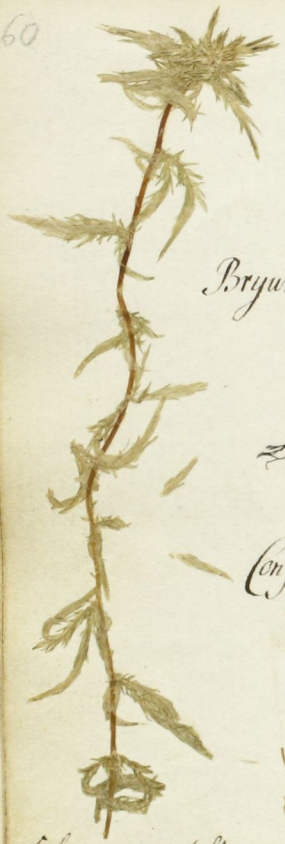
Berlin d. 29 Juli
1784.

Liebste meinen Sie sind Ihre
ergebenste
K. L. Sadewasser
geb. Pahlmann

Die Tugend kennt mir zu verkennen
Daß unsre Küsse, daß unsere Herzen
Entflammung, die Treue kennt kennen
Daß unsere Freundschaft kennt nie ab.

Nauen
d. 9ten July
1780

Sophie Wilcken



Sphagnum palustre.

Mnium hygromet.

Bryum striatum.

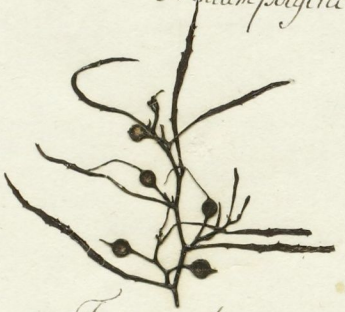
Hypnum Rutabulum.

Conferva polymorpha.

Fucus ruber.

Bryum viridulum.

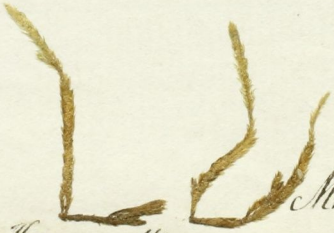
Mnium polytrichoides.



Fucus natans.

Mnium serpillifolium, v. cuspid.

Hypnum cupress.



Hypnum albicans.

Mnium serpillifolium v. tenellatum.

Diese kleine dem Aufsatz nach ganz unbedeutende Gewässer, gegen den Donner so laut als der ganze gestirnte Himmel: Es ist ein Gott!

Unter der schützenden Aegide unserer [illegible] Herrn Bruders und in seinem gerechten Wirken, habe der Himmel, dass er, statt sein Feuergewehr zu brauchen, mir zur Erholung diesen Platz einräume, den mir in stiller Brust der Freundschaft meine verehrungswürdigen Gönner, der Herr Hüttenbesitzer Sadewasser zugewiesen hat.—

Charlottenburg den 28ten Juli
1835.

Dr Eduard Hummel.

Zum Andenken
der Zusammenkunft und Freundschaft
von
seinem ergebensten Freund
Heim.

Berlin
den 13. Julius
1783.

Lebe glücklich frey von Schmerzen
Freue Deines Lebens Dich
Und in Deinem guten Herzen
Sey ein Plätzchen stets für mich.

Berlin d 11ten Novembr
1784.

Ihre ergebenste Freundin
und Cousine Chemlin
geb. Borguet.

Nun müssen sich das Land der rasenden Tyrannischheit beugen,
Und unsere Freyheit schon erwarten:
Ob Freund falsch Ich mich noch mit grausen Herzen kennen,
Und strebend bis ich mich Dein nennen.

Franz
am Abschied
1784.

Schmelzing

64

Leben und sie mit verbringen, übrigens ist Posen
denn der Trieb zum Geselligsein wird
mit mir geboren

Wenn die diese Zeilen
lesen, so werden sie
an meinen Freund

Frankfurt.
den 9ten März
1779.

C. v. Kobar. Pole.
stu. Lips.

Jugend und Freude
sind wenig verwandt.

Sternberg meinem lieben Freund
aufrichtigster Verehrer und
Landsmann, C. Graf von Below, Pr. L.
d' Livland

75.66

Come le buone operazioni inalzano l'huomo
Così le cattive lo fanno inferiore à tutti gl'altri.

Queste parole scriveva in rimembranza
dell' amicitia
P. J. W. de Finox. Sil.: I. Stud:

Di Francof: il 29. di Magg:
A. D. C. L. X. X. V. I. I. I.

S. Omnium Deus summus Iudex

Bürger: Leonore fuhr um Morgenroth

Francof. ad Viadr. d. 8. Apr. 70. F.W.v. Hirck pinx.

46
67

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=76

Seneca

Non exiguum temporis habemus
sed multum perdimus

M. c. fc.
Jo. Pet. Eberhard

Halæ d. 9. Apr. 1777

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=78

Nous n'avons presque jamais que de fausses tristesses,
ou de fausses joyes.

Je suis Votre Sincere Ami

à Halle. ce 4me Octbr: 1777. Carl Gottlob Büttner Avoc: ord:

2172

Im Unglück und im Glück Ganz Deiner Selbst zu sein,
Treu in der Noth wie Glück, im Glück wie Unglück denken:
Dann wirst Du nie Dich ungenügsam leer,
Und nie Dich ungetröstet denken.

Halle den 4ten 8br. 1777.

Dieses schrieb zum Denkmal
seiner freundschaftlichen Erinnerung
Henriette Augustine Hüttenrein.

Liebster Herzensbruder, meine Schwester
Lebt nicht gut mehr seinen
Ich bin kaum Menschen Kenntlich
Und sie mir zu ertragen

Seinem Ihr sehr ginstig Freund
mit aller Zärtlichkeit und Freundschaft
Ihnen ganz ergeben
Ubersand.

Landsberg a. W. 29. April 1780.

ab. 1783. Feldprediger beim dem v. Krockowschen Regiment zu Marienburg

82 44

Sint tibi -

Ich bin so Freylich mein ein Ich
Als wie ein Andrer Mann
Mein ist der Leiber Schmerz und Lust
Und Glieder hab ich dran.
Dann Freund ist mir ein Gold-ner Kind
Die wollen Flügel haben.
Bis Glück mir Flügel die Ordnen wird,
Und Freund' und Farben - werden.

Goldoni

Berlin
den 27ten März
1774.

E.
R. V. S.
C.

Fortsetzung dieses Briefes, bester Sohn,
worüber, in den nächsten
Tagen zu denken nöthig
wäre ich Ihr.
A. M. Schleiermacher & Ober. Schlosser
v. d. C.

- mollia fata, amice cari, sine

1785.

Heute wie heute auf

Heute habe glücklich im Besitz der wenigen Freuden,
und heute beglückt auf an Freunde gedenke!

Gallz
den 26ten März
1777.

C.

Dieß ist der aufrichtige Wunsch Ihres
Ihnen ewig liebenden Freundes und
Dieners C. L. Pfeiffer & Pfeiffer:
J. L. P.

A. G. S.

C.

abiit d. 8. Martii 1777.

Carmina selecta.
84. 76

# Träume in Laura Mylius.

Ach, was sind die Liebe Träume? —
Zauberbilder, Zunder Feind!
Findest du nach langem Schein
endlich deinen Traum ihn klein,
so ist Asche der schöne Traum,
ist der selbe Wüste kaum.

---

Zum Andenken der Hochachtung
von
J. G. Haselmann L. L. L.
d. Philosophie.
Zelle im Julius 1777.

Schatz.
Dein Leuchte, Flügel mich
zog Traumin nv.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=85

Sc 79

Kunst thun, und nicht sein und gut,
Ist mehr als Gold und Ehr.
Da sahen wir unter freiem Himmel
Viel schöne Leut beisammen,
Und man ist stolz, und mit Fleiß
Schmückt sein Geschöpf mit fremdem Kleid

Halle d 16ten April
1777.

Leben Sie wohl, und erin-
nern Sie sich Ihres
ergebenen Freundes und
Landsmann. G. Schmidt d. R. L.
d. Jenaer

Symbol Vide quaeso et caetera vide

ginny ab in Julio 1774.

Ich Endesunterschriebener bekenne hiermit, daß ich die Güte gehabt habe
Die in Salinens Schoß aufgelesen.
Die sind sie sind echt, ich muß sie nennen meine
Auf ewig sind sie mir aufgelesen.

Landsmann der dienstfertigste Freund
von dannen bis ewig liebender Freund. J. F. Meyel Erben
d. P. v.

Halle d. 25ten March
1777.

abeit d. 29ten Martii 77.
Assessor beym Königl. Preuß. Gerichte zu Berlin.

88 80

Im alt-Schottischen und Englischen Geschmack

See: Uof: P.L.B.C.

Geb: der Groß-Tochter die Groß Mutter machen, die — —

Dresden
d. 9 3 Julii
1777.

ergebenster Diener
Freund
Gabriel

Sein ist nicht werth, sie sein Herz mein Leben. Leben
wenn ist nicht schön wüst

Berlin
den 5ten April.
1782.

Ihre treuen Freundschaftlichen Ge-
sinnungen mir öfters zu sagen bleibe
mit Hochachtung

L. A. F. Formey.
E. J. Spalding.
J. E. Ehrm.

9° 82

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=90

1777

42-84

O! wie schnell seyd ihr verschwunden,
Tage des Vergnügens, mir!
Fröhlichkeit war mir sonst eigen;
Eigen ist mir Kummer itzt.

Belegt

Halle d. 30ten September 1777.

Liebster Schwager-Bruder. Erinnern Sie sich bisweilen bey Lesung dieser wenigen Zeilen an einen Ihrer aufrichtigsten
Freunde

J. F. Westphal aus Berlin d. R. B.
aô 1778 Stipendiat, aô 1780. Landgerichts Referendarius

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=93

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=94

Zu schönes Lust! Tub mir den Strich der Tugend zeigst
Und vom Pfad nicht bis zum Laster dringst!
Vorgebaut schon ab, daß Sich bleibt ungebeugt
Sei mein Gesetz, und folgt sein unbedingt

Lüben d. 1ten Oct.
1779.

Zum Andenken sind
Ihre Freundin

Augusta. Nettelbladt.

Frau v. Prof Nettelbladt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=96

Dorf verschliesse Die dein Leben
Mit dem Firmament umbauet!
Und dem Kranze, die uns warben,
Küsse Lieder selbst die Hand,
Dass wir Herzen in die flüchtgen
Jugendlichen Farben, sie
Zum Ersatz der Harmonie
Einen deutschen Sinn mögen!—

Halle den 4ten Octr.
1777

Die sehr gute Freund Ihnen
Zum Andenken
Ihre Soc. König.

98 90

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=98

Wenn einst in stiller Umarmung die schönste göttlicher Scenen,
die, Freund der Tugend, Vollendung in seinen Busen gerafft;
dann dulde zuweilen an die Entbehrung einiger verlaßner Freunde,
die dir das Glück vom Himmel erfleht.

Halle
den 22sten May
1777.

Unter diesen verstreuten Freunden zählen Sie
auch uns, liebster Vaterhaus. Leben Sie glück-
lich und wenn Sie so glücklich sind wie sie ver-
dienstlicher Herzensgüte sind, so werden Sie
uns nicht.

C. G. Graf von Wallwitz. Cap: Lieutenant.

N.B. N'oubliés pas que nous avons souvent
eu le plaisir de nous rencontrer.

Hierzu K. 14 Juni: 1777 von Halle aus Lebewohl sagen.

100 92

Dem Freund treu, und allen, denen Ihnen
Ehrerbietig dies das Leben nie.
Auch sey dein Ton und Wandel dein Angesicht
Dein Lohn Sicherheit.

Examinirt Sie, als auch ordentl. mainr,
und gebunden Sie dem Ihre Freundschaft,
das sie mit großer Verbindung jederzeit
meinen Wr. Ihr

ergebenster Freund
A. W. Hessler

Halle!
d. 27. Jun. 1777.

ab 1782. Rect. N. in Bromberg.

Schöne Tage sollen mir Deinem Leben strahlen,
Dann der Himmel scheint sich unter schöne Farben.

Halle den 23sten Jenner
1777.

Deine Glück, kindliche Verehrerin,
wünscht Ihnen aufrichtig
D. H. Franzose von Lebrun aus Pleissen.

102. 94

Wird täglich so stirbst du nimmer!

Hierby nimmt Sie sich eine
Freundin die Ihrige
P. Rappard J. L. C. & Wittib
Zellenhof Juli 1777.

Plus vite que l'eclair messager de l'orage
Le tems passe et ne reviens plus.
Mais pourquoi lui donner des regrets superflus?
Semés, semés plutôt des fleurs sur son passage.

Lisant ces lignes souvenés-Vous
de Votre fidel Ami et Frere
F. Oeding C. en D. natif de Berlin

V. C. C. R.

ao. 1778. Regierungs Referendar z. Berlin
ao. 1788. Kalkulator beym Magistrat z. Berlin
Königl. wirkl. Geh. Ober Finanz Rath

geb. in Berlin 2. Aug. 1756
gest. daselbst 6. Dec. 1821

104. 96

Leben glücklich & gesund! bis wieder neu
gesundheit Wünsche,
Deinen Wünschen gemäß sich glück-
lich umarmt.

Heller
in Regel
1771.

Freund dich oft, recht oft,
bester Wünsch mich! du mein
Freund der mich recht liebt
und schätzt.
Ich Wünsch. d. K. K.
hab beileufig in Wetzl.

abiit d. 2. m. Maji.

Die wahre Ehre besteht darin,
Wenn sie sich wahre,
Was Ehrenwerth ist!

Wenn du mich auch nie gekannt glücklich bist
so wünsch ich dir Freude zu wissen und die-
nun dich ewig meinen Freund.
Wilh. Abrah. v. K. K. z. Minden in Westfal.

Halle d. 13. April 1777.

106 98

Mein Gerichte.

Ein Mädgen das mir Nüßen blickt,
Und mehrer sie als sich entzückt,
Das wahre Holz und Wunsch stricht,
Das mag ich nicht.
Das Gold das ihre Stirne krönt,
Das Herz das andern Ehre bringt,
Das mit Verachtung den ihn spricht,
Das mag ich auch.
Der Wein, durch den das Herze blizt,
Worin man sich recht lustig trinkt,
Das feine rein Blizmäßig wincht,
Den mag ich nicht.
Allein die edlen Philosophen.
Viel Gold das ist ihnen Koth verdienet,
Und sie vor den Verachtung stellt,
Die wahl ist recht.

Meinen Herrn Schwäger meinen besten Freund und
verehrten Landsmann Freund
Jo. Ph. Schmidberg d. R. D.
Colmar.
Gellen den 26ten Dezember 1777.
Symb: nunquam retrorsum.

Ich will mich recommandiren und hinweg zu
meiner Heimath wandeln.

Halle.
d. 9 April 1777.

abiit d. 9. April: 77.

Meinen Lieben Freund
Lieben Freund
H. Mönnich und Carlin
N. N. L.

108 100

Ihr gehorsamster Diener ist so wie Ihr geschickter Herr Landsmann, wo gibts Ihresgleichen noch weit Herum, viel Glück reisen und eine angenehme Messe Ostern

Ihr Schlosser aus der Provinz

Dem ehemals dienstfertigen Freund, Gast und Herrn Johann Valentin Reinhard aus Magdeburg d. K. L.
Halle d 27 3 April 1777.

Symbol
si vis amari, ama.

Feurer, ein Feuerer, mit vollem Verlangen, mit voller
Inbrünstig,
Überdrüssig, mit einem zitternden glühenden Muth
für begeisterter Lust, ist mehr, als funfzig Herzen
Mit ihrer ganzen langen Lebenslichkeit werth.

Klopstock.

Ihnen die Ewigkeit ein glückliches Andenken
Ihrem ergebenen Diener

L. d. Greer.

v. d. L. L. d. r. d. Fürstl. gral. Hofs. ord. Mitglied.

Halle den 28ten des Aprill Monaths 1777.

ginng ab d. 2ten May.

## Frl. Minna von Luedeb.

Die Freundschaft ist eine Empfindung, die mit den Jahren nichts gemein hat; die Seele allein setzt den Charakter derselben fest, und die Seele verliert nichts von ihrem Werthe, wenn sie sich zuweilen übereilt.

Freundin bei unbedeutiger
Ursache deine Seele dem
Unwerthen Preis aufopfre.
Lieber den Freund als den
Freund.
G. W. Leonhardt. stud. d. Rechte.
v. K. K. Halle. 29ten Merz 1777.

Das Leben zu genießen
Ist der Natur Gebot,
Bei Büchern und bei Küssen
Erwart' ich meinen Tod! —

Halle den 7ten Mai
1777.

Symb.
Coulez vos jours dans le sein de la paix
Les dépenser en amoureux projets,
Et se livrer aux erreurs du bel age.
E. v. S.

Denkmal der aufrichtigsten Freundschaft von
Deinem Freund u. Bruder
J. Günicke d. R. B. aus
Zerbst im Anhaltisch.
geb. 11 Jun. 1757 in Zerbst
Aõ 1780. Löschmeister Referendarius
Aõ 1782. Actuarius zu Brandenburg
starb 17 Mai 1827 als
Bürgermeister zu Brandenburg

Folgt dem mündlichen Vortrag
der hier Verhandelnden
und unterzeichnet Carl

Carlshof

Carlshof
[illegible]
[illegible] Stadt
[illegible]
[illegible] d. 23ten Juni 1777

Der glücklich liebende Freund ist nicht stets die fremde
Welt mit ihrer Wonne fühllos und Thränen nicht benetzen.
Der stets den fremden Raum, stets seines Glückes voll
Und Liebe seinem Freund, der nie sein wird ist

Zum Andenken der
Freundschaft

v. d. H. Vogel
d. R. C.
Aus der Grafschaft
Holstein.

Hella 5. Jun.
1777.

giving ab 8. 27.ten Sept. 1744.

Ms 106

Virg:

Quo nos fata trahunt retrahuntque sequamur

Halae XIV Aug.
A. DCCLXXVII.

M. atque A. causa scripsit
Jo. Christian. Rauschk Schwarzburgicus
Theol. Cand.

Acc. d. VI. Jan. 1779. Hal.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=114

Seneca.

Talis est sapientis animus, qualis mundi status
super lunam. Semper illic serenum est.

Halae XXIII Junii
MDCCLXXVII.

A. F. Krauß.

Ms 107

O Freund! schaff Ruhe verlorner Eintracht!
Die Tugend ist der Menschheit Pflicht;
Du suchst die Einigung der Liebe,
Nun ihre Trennung flieht du nicht.

Brief mit Freud und Thränen liebster
Bruder wird der Freundschaft mein süsser Sohn
Leibnitz den mein Freund, so dein ist
mit Recht und für dein Kind sie sorgt.

Ihr treuer Freund
L. D. Lecoq. J. R. L. und Lehrer

Halle d. 22 Juni
1777.

Ao 17. Ein nützlich Referendarius
Ao 1782. Landgräflich Hessen Rheinfels und Secretair bey dem Rentamtlich: Departement.

# #.

O ciel fu me fais voir en comblant tous mes voeux
Que le devoir n'est fait que pour nous rendre heureux.

C'est avec ces mots que j'ai l'honneur d'être
Votre fidèle ami et serviteur
C. F. Sucro.
à Halle ce xxxie me Mai.
1799.

118 110

Horat: lib: 1. od: 18.

Aequam memento rebus in arduis
Servare mentem, non secus in bonis.

Palac
dei 6 Augusti
1777.

Amicitiæ causa hæc verba
commendare te audet
G. Augustus. Palatinus.
J. L.

Aimer les humains, etre gai toujours et vertueux
un peu de savoir, voila de, que j'ai toujours aimé le mieux.

En lisant ces mots, mon cher, souvenez-vous
d'un de vos amis, qui vous estime par
que vos merites et votre coeur vous rendent
estimable, et qui s'appelle

Votre sincere ami
J. Kleinschmidt
Guestphal. Cl. ex Dist.

Halle ce 8bre
1777.

120
112

Wer das ist zu bauen
Der Weise, lasse den Wald
Umfriedet von einigen Stunden
Im Arm stiller Hügel ruht.

Ihnen recht wohlmeinende Lindenbäume empfiehlt sich!
E. E. Wohlgeb. G. K. G. und fleißiger Calcar in Mansfeld.
Halle den 26ten Septembr 1774.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=121

Durch Tugend müssen wir die Ewigkeit erwerben,
Und diese Tugend ist kein Traum und Glück auf Erden
Mir ist Clarens Lehre klar

Halle
14ten Oct.
1777

Hiermit empfiehlt sich zum
ferneren geschätzten Andenken
Ihre
ergebenste Dienerin
D. F. Hebbelen.
nich.

Ihre
aufrichtigste Freund
und ergebenste Diener
J. L. Hebler

Nie müsse sich das Band der treusten Freundschaft
trennen,
Das unsere Herzen fest vereint.
Als Freund stehe Du mir wie ein grünend Lorbeer baum.
Und standhaft bin ich noch dein Freund.

Krzystanowski. Poet.
d. Lithauisch. Garde

Warschau d. 29 Jan.
1779.

Warschau d. 1780.

VB 116

## Urlaubs

Du bist entflohn, o heilge Freundschaft! Müde
Von Leben dir, stehst du verstaubt!
Auf leichten Schwingen flogst mit du der Freude
Zu seeligen Christen, in dein Vaterland
Dein Schatten blieb zurück; in jene beglückten
Zu theilen und noch Dankenruh,
Vor Falschheit wusten die heilgen Arten, schmückten
Dich schon damit, und flochten dich schöner zu.
O kehren wieder, heilge Flügel! Retten
Die Menschheit, die um Hülfe schreyt,
Und decken sie mit siebenfacher Hütte
Die feindlich, die dein Andenk heut entweiht.

J. H. Schmidbauer V. D. M.
aus Oberschlesien
Halle am 12 Aug: 1777.

Mensch mit der Natur dem ist sie Mutter
sind Feinde.

Halle d 13 Aug 1777

Zum Andenken
Ihrer Ihnen aufrich-
tigen Freund u Verehrer
F. W. Hesse aus
Hartzfeld d G. L.

ginny ab d. 4ten Sept. v Halle 1777.

126 118

Nur mögt die Beständigkeit Gottes uns allen helfen.

Frankf. an der Oder
d. 21 Jun.
1779.

Dem Andenken unsrer Freundschaft
J. H. D. Moldenhauer. M. D.
Practicirt in Hamburg seit d. J. 1780.

Ew. gütigen. Gnaden unterthänigst gehorsamster Diener

Künersdorf an der Oder.
d. 27 9br 1778.

Schmettau
R. G. v. C. v.

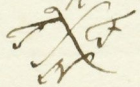
Dero unterthänigst treu gehorsamste Unterthanen.

St. g. g. C.

128 120

Mein Herz, und Deine Ruh und Deine Freundschaft
sind
Dinge wenig Dir als Freund

Gotha d. 25 März 1778



Hier sind die versprochenen Bestimmungen meiner Dich wenig liebenden Freundschaft und Brüderschaft
G. S. Mecheling der K. M.
d. K. C.

Du bleibst mein Schwerdt, ich bleibe Dein Brust,
Zwerchfell und Bein und Mark, denn Dein wir sind und Dein Knecht
Und streben Dein sonst zwerch zerreiß Lügen nur schalen
Erbschaft, geliebter Freund, Dein ich mich ganz anschaffe.

Geschrieben den 5ten May
1748.

Verbleibt beyder Schwestern treu
dienst Freiherr sincerissimus Liebhaber
zu nennen, und ewig
unwandelbar sein wird Ihr treuer
A. H. Liebig und Bruder.
L. H. L.

Ein Hertz voll sanfter Triebe,
Will ich der Freundschaft weyhen,
Es soll der Menschenliebe
Erhabner Tempel seyn.
So blüht mit jedem Morgen
Für mich Zufriedenheit
Kein Heer von schwarzen Sorgen
Stöhrt meine Heiterkeit,
So wühlt Melancholie
In meinen Adern nie!

Franckfurt %
d. 30ten Januarius
1778.

T R F N

Wenn Du dich bei diesen Zeilen und bei diesen Gesinnungen, meiner erinnerst, so wird der Wunsch Deines aufrichtigen Freundes und Bruders erfüllt seyn.

A. W. Spitta. d. R. L. u. d. [illegible]

Mein Freundschaft lebe wohl etc.

Leipz. d. 9 Dec.
1777.

Bleibe in d. Freundschaft
mein Lied d. Bes. so wird
ich niemand haben der sich
mit d. H. Hermann
th[eu]r. v. H. L.

Deine Freundschaft gegen mich sei so unsterblich
wie Deine Seele

---

Zum ewigen Andenken
an
Herrn Christian Heinrich Dr. d. Rechte
J. Ds. Meiern
d. Elgan Hdlg
Halberst. W. d. 9. 7br

abgeb. d. 5. April 1777.

Vanitas / omnia vana.

Fridericus Iust Schlichtorius Lipsiensis
et Sui memoriam commendat

Actum d. 24 Martii 1777

1725 – 1791 Prof. Theol.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

— und unsre Herzen rein,
Selbst nicht —
unsre Tage glücklich sein!

Halle d. 25 May.
1777.

An
den Freund —
schaftlichen Un —
denken von
J. C. Heinmann
d. Theol. in Halle.
d. g. g. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=136

Ich wünsche ihnen gute Gesundheit
Leben, und Ihr ganzes Verlangen.

Sanct Petersburg den 28ten Mai 1779.

Ihr Dienstwilliger Freund D.O.S.F.

Erinnere Sie sich bei Durchlesung dieser wenigen Worte an denjenigen, welcher wünscht Ihr Freund zu seyn.

L.L.L. Finze.
b. d. Mark L.L.L.

128. 130

Man sagt: Freunde welche ihn Pugl gelassen, schwatzen
und sind Pestad; allein sind gilt nicht vor Madgnet.

Gallen
den 5ten Augst
1777.

Erinnern Sie sich
Lieber meine Freunde
welche Sie nächstens
sieht.
L. L. Friedrich B. v. H. E.
aus dem Magdeb.

Lebe [illegible] mir und Deinen Lieben,
und Heil, Ihr Freund! gute Nacht!

Ihrem Freund, Gesellschafter und Bruder
von
Ihnen und Ihr aufrichtig liebenden
Tante.
Cz. S. Reichel.
d. A. K. d. Schlesien.

Gallitz den 22ten July 1774.

Vid. 132

Rebus angustis animosus atque
Fortis appare: sapienter idem
Contrahes vento nimium secundo
Turgida vela.

Hor:

Halae
d. XXII Jul.
M.D.CC.XXVII.

En monumentum
Amicissime, faustae tibi
quaelibet apprecaturi
semper. Joannis Augusti
Mohr.
Magdeburgensis Th. C.

Amicus verus noscitur,

honore,
amore,
more,
etc.

Hanc verba memoriae causa scripsit.
F. C. de Thucmar: Seine Hochwohlgeb.
F. Studiosus jurisprud. auditor.

Halae.
D. 2. Junii.
1777.

142. 134

Ihr gutes Herz wird niemand
die schönste Freundschaft.

Halle d. 4ten Oktob.
1777.

Zum Andenken der Freund-
schaft und aufrichtigsten
Neigung
von
D. J. H. Gruner.

Si c'est la raison qui fait l'homme
c'est le Sentiment qui le conduit.

Rousseau

C'est avec ces mots que j'ai
l'honneur de me
Monsieur
Votre
très-humble Serviteur et
fidel Ami
Comte de Zedlitz

a Halle
ce 4me Octobre
1777

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=144

Beglückt, beglückt, wem die Gelübte sündet,
Die seinem Jugendtraum begegnet;
Wenn Arm um Arm, und Geist um Geist sich
windet
Und Paar in Paar sich wiegt.

Hallen vom 20ten Sept
1777.

Hiermit empfiehlt sich Ihr Ihr
ergebenster und getreuer
Freund.
Carl Heinrich Münter D. d. 96.
aus Bielefeld in Westphalen

146 137

— — — Dein Leben gleicht dem Lenze
Der Menschen im Reifen
Glanze dessen wir jugendlichen Feinde.

---

Denkmahl
der unbeständigsten
Freundschaft von

Hilbersberg d. g. g. L. v. Magdeburg

Halle d. 14ten Juli
1777.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=147

Ich bin ja alles Lyhs.
Sonn Sonn und Mond, und Ruh,
Ruh sein [illegible] = = = .

Frankfurt und den
[illegible] Hof Rudolf
1778

Lieg Lesung schicken
Briefchen nimmer
dir zu deinem
feind Lauten

El Schmid
v. A. L.

Halle d. 6 Januar
1777.

1918 142

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=150

Meines Herzens, Lotte, Lotte! Es ist dir lachen,
Nimm sie hin, den Dank, und wenn Verstummen,
Verstummen fodern! Ihre Zähren
Sollen dir kein ewiges Lebewohl weihen! —
O der Thränen, der Hoch gehebt zu haben!
Ach die Pulse eines Herzens, in vollen Harmonien,
Zu ahnden! sein Leben,
Jünglings! dir werf in das nasse Grab!

Halle
den 24. September 1777

Hierneben empfiehlt sich
Ihrem gnädigen Andenken
Ihr
ergebenster
H. C. Merkel. Cand. Theol.
aus Zürich in der Schweiz

152 144

Der Fleiß bleibt zur Fertigkeit immer;
Der Neugierde Rad rollet sein Ganzes.
Der Zudringlichkeit Trieb macht sein Zeug niemals tüchtig,
Nur die Anstrengung seiner Kräfte.

Halle den 24 Sept: 1777.

Freunden Die sich beständig einer edlichen
Bestrebung, — ihres Anerbietens
Hof: Heinrich Leonh. v. D. M.
aus Trier

Tugend ist

Die Summe dieses Guten, welches Gott
In seine Welt gelegt, ein geringes Theil
Vermehren, wenn, und wo und wie sie nur
Vermehret werden kann! Vermehrst du
Die Summe dieses Guten, dann, o dann gefällst du
Den geistigen Brüdern Gottes, die um dich
Und deinem Thun, wenn einsam du dich dünkst,
Unsichtbar schweben, du gefällst, gefällst
Dem Schöpfer alles Guten, deinem Gott.

Halle. d. 24 Sept. 1777.

Denken Sie, wenn Sie diese Zeilen lesen
an Ihren aufrichtigen Freund
J. Jacob Usteri d. D. M.
aus Zürich.

Lit. 146

Dans la seule amitie on trouve le bonheur,
Elle fait enchanter, et plait à tous les coeurs.

a Halle
ce 30te Sept.
1774.

Ayez la bonté, de vous ressouvenir souvent de votre
Sincere Ami.
H. W. Gaar. Cen-Dr.
Guestphal.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=155

156 149

Deo vivas piè, Tibi casta, Proximo juste,

Halae die vicesimo Julii
1774

Mos voluit,
Persuasit amor,
Scripsit amici manus.

Müller Quedlinburg.
J. U. Stud.

Dein Leben prüfe wachsam wie ein Soldat
Durch jeden Tag, jede Stunde mit
Der Waffe in der Hand, die alle, die
Dir stehen dagegen prüft
Die letzten Gewehre. Ein jeder Tag
Ist Feind, ist Krieg, ist Tod, jede Frucht
Ist Gift, die wir essen, wenn die Kraft
Sie fällt, die wir nehmen.

Sonnenfeld 24 Januar
1778

Sy. Sine Cerere et Libero,
friget Venus.

Dein treuer Lademacher
Erz Forstmeister
Der Forstleute Herr
Und Leiter

A Reichard

[illegible]

---

[illegible]

---

Francfort s. d. Oder.
Ostern 1778.

auditeur Bongin
in Gevaudan

Regiment

Des Tages und Tonne Last immer so
Wird voll und dorben seines Lobes Fülle,
Ich lobe mein Liebe, weder lässig zu loben
Und sorge nicht immer, und wo mehr mich betrübt.

Ihren Academien

Ihre

Treuen und dienstgenen

Freund u. Bd. Hch Riensch.

D. A. E.

d. Minden in Westphalen

Lyrella d. 14. Aug. 1771.

160 152

Pour être tranquil, il faut avoir l'approbation
de son coeur et peut-être celle des hommes

M. Diderot

Stake
le 30me Septembre
1777.

En livrant ce peu de lignes
ayez la bonté de vous
ressouvenir de votre
très sincère ami
J. G. Stolle C. d. D.
de la Pomeranie.

Das ist noch die größte Seligkeit, wenn man
sehen in sich glücklich ist, dass man noch einen
mitfühlen kann, der sich elend sein sein eigenes
bekennet, und sich drüber freut, als ob es sein selbst
fälle.

Halle
den 26. Septbr
1777.

Verbleibe mit diesen Zeilen,
Liebster Vaterherz, der Andenken
von deinem dich gewiß stets
aufrichtig liebenden Freund
H. J. Hartenbach, J. K. L.
und Professor

Wenn wir uns beide, Du Geliebter, aber lange, lange Jahre mit Dem,
so wollen wir gegen Gott Ihn beschwören, Ihn bitten mit der innigsten Inbrunst,
daß er uns noch viele, viele Jahre erhalten möge, damit wir Ihn
noch so viel wie möglich, Ihn genießen und erfreuen können, mit Liebe und Zärtlichkeit
und Ihn so versöhnungsvoll Gegenwart vergessen zu machen.

Charlottenburg d. 1ten April 1848.

Dein treue die aufrichtigen Empfindungen
Deiner Braut und Verlobten
Major a. D. Rolla de Rosey.
Auguste Rolla de Rosey.

163 155

Quantum est, quod nescimus!

Halae: die XXX. Septembris.
Anni. MDCCXXVI.

In memoriam bene.
volam scripsit
J. C. N. Zohn. J. St.
Pomeranus.

Aō 1780. Auditeur bey m. v Schoenfeld. ksl. Regimente in Anclam

Bl. 156

Dem Freunde, dem ich mich verbinde,
gehört mein Halbes Herz,
mein Halbes Gefühl, das Halbe Schmerz,
Und meinen ganzen Rest.

Frankfurth
den 6te Sept
1778.

Hiermit die auch abgesandt dem-
jenigen der Freundschaftlichen
Andenken, welches uns aufforn
mit Versicherung steter Hochachtung
sage Ich.
Ihr aufrichtig ergebener Freund
H: L: von Hülsingslöwen
Lieutenant bey Platen Dragoner

La Bruyere.

das Herz sollte für gewisse Verbrechen unempfindliche Strafen
des Kummers entfernen. so ist nicht immer Strafe der
Tod, wenn man sich einer grossen Betrübniß entreißt.

Zur Erneuerung seines Andenkens in dem hiesigen würdigen
Priester des Lehrstuhls dieser Wissenschaft
von
Christian Gottfried Schütz
ordentl. Prof. der Philos.
Halle am 26. März 1777.
primum ao 1777 als Prof: ordin: nach Jena.

Hall. Prof.!

166. 159

Amab.

Kauft schön und edel seyn und gut
Ist mehr als Gold und Ehr.
Wer hat mehr immer guten Muth
Und Freunde um sich her.
Und wenn ihn Stolz und mit sich rab
Schaft dem Gespenst und Schanddeck bald.

Seiss dieses Andenken zugeeignet
von Ihrem Freunde
Adam Heinrich Müller
und Verehrer.

Salem d 3te Pfingstfeiertag
1777.

J. J. Quandt, aus Berlin
V. d. M.

geb 6. 7 Feb 1756.
gest 4 Oct. 1824.

ao 1778. Advocat beym Ober-Amts-
gerichte Hamburg in Berlin
ao 1781. Rittmst. Commiss. in Magdeburg
ao 1788. Ober Amtmann Koch in Lindau
1811 verschiedene Briefe beim Buchdruck in Berlin

159 167

Halle im Januj
1777.

Die Freundschaft macht der Hütten Armuth reich,
den Saal zu Wein, und Herbst Blumen weich.

Symb.
Beati possidentes

Haller
d. 4te October
1777.
V. S.

Erinnern Sie sich bey
diesen neuigten mich
meiner und aufrichtigsten
Freundes
L. F. Haller
aus der Oberlausitz

Dem Lamm Recht zu sprechen,
Und, wenn die Unschuld anfängt, mit Freuden sich
zu äußern,
Und ist willkürlich.

Halle
d 4t Octobr
1771.

G. F.

Eine, stammgesetzliche
Lenkung und eine stumme
unsichtbare Freude da
und drinnen
E. Ehrw. Unterschr. d. H. E.
und Mantzel d.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=170

---

A freundschaft ordnet und verschafft A.
Heilsames A kindl — sie stammt A neu
ermatteten bogen A Jünglings — sie schärft
An strenge A Mannes arm und versöhnet
A glieder A greisen.

Platner

Halle.
d. 12. August
1777.

Der Kunst ächtsinniger
Freundschaft von seinem
treuen Freund u Bruder
J. C. Teubern b Berlin
V. V. b.

V. C. C. R.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=171

172 164

Sie sind dahin, die besten Tage meines
Lebens.

Ostern 70. 4:178 cpd:
1777.

Doch Lasten, die entbehrt
und ungetragen kommen,
schaffen nicht Verdienst;
und glaube nur eins,
das ist mir alles klar:
Vielleicht bin ich
andere kommen Leuten
J. G. Weisse's Verl:
4: K: C:

Der ist ein Liebling des Himmels, der ferne vom Getümmel dem Glücke schlummert, — erwachet und — der Jahre singt — — .

Frankfurth a/O d. 12ten Merz 1778.

Symbol:

U
A X O
J

Denkmahl aufrichtiger Freundschaft von Deinem wahren Freunde und Bruder

J. Werling

[illegible]

Ao 1780. Stadtsecret: in Wriezen a/O

J. C.

174 166

Kein Theil ungeflügelt ein Frauenherz
Kein Flügel ungefiedert sey
Kein Mann beym Ehestand unbeschildert vor ihr her
Vir sit sein Amor zum umschlungen Flügel
Das nicht zum flattern so rein sey.

Halle den 3 October
1777

Wilhelmine Daniel

Gott will die wollen glücklich sagen
Denn gab er uns Gesetze,
Die sind wo die der Noah vorbauen
Die sind das Land beschützen.

Samuel Huth J. S. Th. Cand.
1778.

Ist dieser Lehrbegriff und
Gesetzbuch Noah vorgebauet
Genau und Deutsch
L. M. C. Hesse v. Hermsdorf

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=176

169
178

Nun sag ich bald Salvum Gewitzen
und Summen Gewinnes gute Nacht.

Sahe Zeyten Spiel.

1797

Hier Gewinn-Geschrieben Endurtheil
von Drinnen Dich Gänzlich Loben-
den Gewinnet zu Ehr.

J. J. Schaffer und J. Hermann

J. G. G. C.

ginng ab im März 44.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=178

1771
1803

Ich gehöre unter den angenommenen Verbindungen der Menschlichen
Liebe, unter einen gesellschaftlichen Zustand, mit diesen und
mehreren andern Menschen bekannt zu seyn.

Berlin d. 23sten März
1802.

Ich schätze mich glücklich, Ihnen
Ihre gewünschten Anweisungen
Ihr Bonnicin H. Reimarus.

Frau L. Kurt von der Osten
N. 1ten Februar
1779.

Symbol: Felicis ter et amplius quoi inrupta tenet
copula nec malis divulsus querimoniis
Horatius.

Sie sind süsse – die goldnen Tage.
Sie sind entflohn –
Mein Lied sey nun ihnen klage
Melancolie – mein Ton! –

Symb.
Recte faciendo
neminem timeas.

Frankfurt a/o
d 1 April. 1778.

Freund, mit Sie
und lieb. J. H. Stark
aus Hinterpommern. d. K. J.
ging ao 1783. nach America.

~~183~~ 174

Mein Wunsch um Ihr Ihr:
Ihr glücklich, liebe mich.

Verbinden Sie Freund, Bester
Ihre Gedanken besser, aber
immer wünschet Ihre Freund
so bleiben.
I. L. L. Schweiz L. Fauna
I. H. L.
Symbol. S. M. D. M. D. F. S.

Frankfurt d. 4ten Februar.
1779.

Tugend und Religion beglücken und
durch die Pfade des Todes.

Frankfurt
d. 13ten Aug.
1779.

Ich bin so fest von Ihres Freundschaft gegen
mich überzeugt, als bereit ich an der beständigen
Fortdauer derselben, auch in der Entfernung,
zweifeln könte. Ich bin, Liebes Sadewasser,
ganz Ihr Freund.

J. H. Lilienau.

Die ungesparte Post nicht das vis à vis!

ab 1782. Frankfurt Dr. H. L. Mark.
ist Strasack

1885
176

Gut, neu, sehr glücklich neu.

Frankfurt an der Oder
d 19 Octbr: 1779.

Ihr warmer Freund glücklich neu.
Mayer, der sich nicht
von ganzer Seele liebend nennt
Johann Friedrich Gottlieb Wilhelm Müller
von Asseburg.

Nach Ihrem Wunsch Sie glücklich und vergnügt
bis ins späteste Alter bleiben, und Euch stets
günstig erinnern.

Schwerin an der Ostsee
d. 1ten Febr. 1779.

an
Ihro vergnügten Anne
von Löwenstern.

Symbol: Si Deus pro
nobis, quis contra nos?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=186

188
179

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=187

Mein Freund und Trochen!
Dann hab ich genug!

Hiemit empfehle ich mich zum
beständigen freundschaftl. Andenken

Ihr
ganz ergebenster Freund
und Diener
Engelcken
Regtsquartiermeister u. Studiosus
d. Drag. Regts. v. Romeiske.

Francfurth a/M. 5. May. 1778.

Der Mangel vom Schreiben gehalgnen Lebt Lingen Zeit,
und ist voll Ehrerbiegn.

Frankf. den 30ten Apr.
1778.

Ihnen Sie sich, hochgelehrtester Herr!
Mag Simon Theodor alter Schreib
[illegible]
C. H. Richter.
Fabr. ordinar. bey dem Hochlöb.
V. Römischkeyserl. Drag. Regim.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=190

Wenn Deine Freundinn einst, bey frohen Abendstunden
Mit Dir, dieß Buch durchliest
Und Dich, bald frägt, bald küßt
Wer war denn der? wer der? — —
Und Sie der Reihe nach, auf meinen Nahmen stößt.
So sprich: Er war mein Freund,
Er hat ein redlich Herz, wie ich

Frankfurth d 7ten August.
1778.

Symb: Aut semper amicus
aut nunquam

Erinnere Dich zuweilen, bey Erblickung
dieser Zeilen, Deines Dich zärtlich liebenden
Freundes und Bruders

C. v. Somerfeld. Siles. d. L. W. L.

Aô 1779. Fähndrich bei v. [illegible] Drag. Regmts.

fie pagina

Che se ben dritto miro
Questi beni mortali
Altro non son' che mali
Men' ha che più n'abonda
E posseduto é più che non possede
Ricchezze no, ma lacci
Dell' altrui libertade

Scritto al onoratissimo
possessore di questo libro
dal
Lud. Godofredo Madrisio

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=192

inveni amicos atque fratres quibus ☾ ☊ ⌂ Jacob fuit.

Auf Stein und Bein sey nur gut,
Ist was ab Gold und Ehr.
Er sah nun immer guter Muth
Etwas stehn um sich her;
Etwas nun ist etwas und nicht nichts nimb;
Schnid ein Gesichte und schmeckt drinb.

[Aweck und Maasbecher Lieder.]

Zum Andencken
meiner nachmaligen Freundin der Frau zz.
meiner lieben Frau Tochter Stand

H: Joh: G: Hamanns.

Jena matric: Aug: Calendis: ao 1779. assessor
ao 1780. archivar. Secret.
ao 1782. Regierungs Rath.

In Lustrin
d 8ten Juni
1778.

Arab im May 1784.

195-196

Ich weiß, ob meines Herz und Leben
Sie keines deutlich sagt, genug,
Es sagt es wenig, das man sehen könnte,
Es könnte, stumm, bei Herz und Leben
Ihr Kleinigkeit, deine Schuld sein.

Hannover am 20. Oct.
d 29ten Nov. 1774.

Lieb sie, meine Lotte, als Freundin
und deiner treuen Liebe auch in der Ent-
fernung nie wankt, sie.

ging ab im Dec. 1774 nach Pattin

O sagesse, aimable chimère
Douce illusion de nos coeurs
C'est sous ton divin caractère
Que nous encensons nos erreurs!
Chaque homme t'habille à sa mode
Sous le masque le plus commode. Rousseau.

à Halle
le 9 avril 1777.

Guill. D. Büsching de Goettingue
E. e. d.

ginus d. 16ten April 77. aus Halle nach Göttingen.
ao. 1779. Lectionum Curiosis Referendarius in Wolfa

197 188

Erinnerung ist das einzige Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Berlin d. 1 Oktober
1838

Mein Andenken von
Wilhelmine Krüger geborne
Meyer.

189 198

Dir Linden ist Sur [illegible] Sr Rudolf

Soll
Fl 27 ½ fest
1777

Ihre beständigen Freun-
den Schmidt Sein Lud-
wig Freund und Bruder
H D Werner & Magdeburg
I L L

199. 190

Die ist's nicht werth so einen Brief wie dieser
ist man ihr einen Dutzen wünd!

Halle den 19 April
1777.

Zum freundschaftlichen Andenken
von
Deinem aufrichtigen Freunde
L. F. W. Brunsch J. R. A. v.
Klewen in Nachschl.

Ofen Liebe
Liebe wird der Herz
Wann es auch ein Mensch glaub bliebe
Bleibt es doch sein Herz.

Berlin d. 19 April
1777.

Simb
VHB.

Dieses schreib dem bestendigen
Freund und Bruder J. J. Engen
d. R. R. & Elsas in Hyfthal

F

Ein hübsches Mädgen sehn,
Und sie nicht dürfen küssen,
Heißt bei der Quelle stehn,
Und ewig dürsten müssen.

Halle d 18 Juniüs.
1777.

Versichern Sie Ihre Anverwandten
meiner Freundschaft, denn es
das größeste Vergnügen ist
sich zu nennen, Ihren ergebens-
ten. v. Raven d Mecklenburg.

193 202

Du glücklich liebster Freund, ungeachtet statt der Freuden,
Die mit der Menge fließt, und Thorne nie bereuen,
Das stets die Tugend krönt, stets Deinen Glücke wachst
Nur lieber nenne Freund, der nutzig dich entwerft.

Halle
d 26 Septemb
1777.

Glückliche Zeiten, wenn Sie in
Freude, und Thorne der Jugend
gute zu verwende Sie können.
Ihr aufrichtiger Freund u. Diener
J. M. a. Müchenhoff. d. R. L.
aus d. Magdeburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=202

## Ueber die Ehe.

Selbst die glücklichsten der Ehen
Mädchen hat ihr Ungemach,
Und die besten Männer gehen
Selten ihres Lebens nach.

Aber sind denn die geheimen Klagen
Selber Tage nur verschwiegen,
Da das Land den Lauf des Jahres
Kennt des Herz des Mannes nicht. p.

Frankfurt an der Oder
d 17ten Februar. 1828.

Einigen sich sie bei besserer
Laune darum unterweilen
Kommods zum Beweise

Langerow J. U. C.
aus Pleskau.

D. mein Engelkind ist Ihr
Der schönen Morgen braucht
Schon früh beym Klugen Dich
Sein Lichtvoll Kleidchen weicht
Der Thau des Morgenthaus
Früh Morgens Lotten taucht
Und denn sein Mädchen zieht
Ihr Lockenhaar zurechte.

Zerbarin.

Freund Lucy a
d: 6ten März
1774.

Freunden die beyden Seelenvollen
Beym Lesen dieser Zeilen
Ihnen Dichterisch Glück bringen
Empfinden und Lesen.

C. G. Flamming. Cöstr.
d. 2. L.

Les amis de l'heure présente,
ont le naturel du melon;
Il en faut éprouver cinquante
avant que d'en trouver un bon

V. Voltaire

Quoique ça vous pourez être persuadé de ma
sincère amitié, & je vous prie de me croire
Le plus sincère de vos amis — J. P. Tuillier
de Genève

Berlin
Le 27. Avril 1781.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=205

207. 197

Ich lebe noch wohl! Ihr Vindrinend Träume,
In die mich Lesend oft die Phantasie gewiegt:
Zerflattert wie mein Staub, im Schatten süßer Räume,
Mit Lust erfüllt mein Herz vergnügt.

Frankfurth an der Oder
d. 7te August 1778.

Leimern sie sich auch gewiß
Denjenigen der mit wahrer Aufrichtigkeit ist Ihr
ergebenster Freund und Diener
V. Briesen

Haas Hund

Haas Mundart auf seinen Sitzen ist der Hund.

Frankfurt Höchst 2te Aug 1774.

Symb. Academicorum
aut curiosum.

Die Lesung dieser Worte
verbeten sie sich Herr
aufrichtigen Freunde
und Diener
Fr. H. von Kettwich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=208

Hor.

Virtus repulsae nescia sordidae,
Intaminatis fulget honoribus.

Halae
d. IV. Octobr.
MDCCXXVII.

M. c. fav.
Henricus Joannes Otto Koenig
Professor Soc. Halens. et fav.
Prof.

Marburg - 1748 - 1820 Prof. jur. lieg. auf dem Stadtgottesacker Bogen 25

211 202

Der Mann der sich nie vor seiner Meinung schämt,
Schwerlich dass ihn der Fluch des Menschen beschwert.

Zum freundschaftlichen Andenken von deinem aufrichtigen Freund und Bruder.
J. L. Meisenheimer d. Philos.

Halle d 14 May 1777.

J. H. H. L.
Predigers zu Blankenburg
bis Ostern
1820 emeritirt, und
lebt in der Zeit in Quedlinburg
wo d. Mad. wohnt.

Das Seinige treu thun, ist'n Stern der auf der bloßen Brust sitzt,
die andern sitzen nur am Latze.

Claudius.

Bester Ordensbruder!
Laß diese wenige Zeilen ein ewiges
Monument unsrer Freundschaft seyn, und vergiß
nie Deinen dich aufrichtig liebenden
Freund u. Bruder
A. D. L. Hardenberg. d. R. R. B. [illegible] in Westph.
Halle den 8t. Junij 1777.

Symb. All fate is wellcome with blest liberty.
Pope.

Man muß aufhören ein Mensch zu seyn
wenn man in dieser Welt glücklich werden will.

Halle den 9ten May
1777.

Symb.
Vive l'amour et l'amitié
et Honny soit qui mal y pense.

Da erste was Sie diesen
bestätigen finden, seyn Sie
so gütig und erinnern Sie
sich Ihres ganz ergebensten
Freundes und Dieners. Ich bin
aber gewiß versichert, daß
ich so glücklich seyn werde, stets
mich in Ihren Gedanken zu erhalten.

Bv Boden

Innerst das Grabes, o Mensch, sey glücklich, und dissseits
sey weise. v. Cronegk.

Zum Andenken, von Ihrem
ergebensten Freund und Diener
D. Richter

Halle den 27ten July
1777

215 206

Ihre Freundschaft ist so, wie ihre Liebe, ein
wunderlich Ding. Sie ist süsse angenehme Kleist,
für ein edles Herz. Sie macht glücklich, aber
auch sehr oft unglücklich. Gewiss und so wenig
ist gleich gefühlig. Die ganze Welt spricht davon,
und wenige fühlen ihren Werth.

Lassen Sie uns, mein Lieber!
für den wenigen gefühlen, die
wahre Freundschaft für einander
zu empfinden wissen.

A. H. Borgstede. J. U. L.
aus Mastholm.

Halle den 23 Sept.
1777.

ao 1781. Comm. Secretair in Berlin.

ao 1790. Comm. Director zu Berlin
geb d 8 Dec 1757 zu Hoya a d Weser, gest d 7 Jul 1824
zu Neuenwalde in Hannover

Freund versäume nicht zu leben,
denn die Jahre fliehn!

Zur Erinnerung
an
Ihre
ergebenste Freundin Dienerin
Schulz
Halle d. 5ten Octbr. 1777.

Ein jeder Besitz, die wohlthun Lieger meinds redlich!
Ein jeder Besitz! Und — kommen wir zurück. —

Leben glücklich, bester Schwager!
Liebe Minz! b. Gl. Imgen. b. Verf.
Schwerin d. 4 Dec: 1777.

ao. 1781. Zuschriften in Sängerhausen.

– – Das Lebens-Seyl ist zerrissen
und selig war sie ganz gewiß
Von Herz von selbstsuchtsvollen Leiden
Das schönen Leichnams nun genießt

Frankfurt a/o
d. 17. Decemb.
1777

Ruhig in der weitesten Entfernung
danke öffters zu deinem Dir anhänglich
liebenden Freund und Bruder
H. C. Ardels D. M. C.
P. Linden in Westfriesl.

719 2010

Frankfurt a/O d 4ten
Februar — 1778.

Ihr treuer treuergebener Freund
C. L. Buchholtz. a. d. M.
J. E. W. S.

ao. 1780. Königl. Secretair in Berlin

Heute ist der Tag meines Lebens
Für mich bange, nur nicht vergebens
Vor meiner Wahrheit Glück!— —

---

Abschrift des ersten Briefes meiner besten Freundinn!
Das Zurückkommen meiner Briefe ist Ursache an den

No. I.

die Anfangsworte des Briefes, Namen & Charakter meiner Freundinn, Tag- Jahr & Ort wo sie schrieb, & wie sehr sie mich verbindlich machte — & Ihr. wollen, daß ich allen meinen Briefen die Freundschaft — überhaupt Aufmerksamkeit wie den Briefschreiber Mensch & Ihr. Ihr. &

Frankfurth den 10ten Januar 1778.

Hier ist sie! — —

---

den 10 Januar 78 schrieb sie mir. Sie sah mich in der Aufführung meines Trauerspiels, & den Tag darauf besuchte sie mich. Ich war ihr vorher unbekannt, & sie mir. Ich habe von dieser Freundschaft, die sich bald zur Liebe neigte, & wieder zur Freundschaft wurde, & nie aufhörte, noch nie gereuet. Sie war ein Geschenk des Himmels! —

Als 1781 Gallitzin in Münster

Ich habe von dieser Freundschaft, die sich bald zur Liebe neigte, & wieder zur Freundschaft wurde, & nie aufhörte, noch nie gereuet. Sie war ein Geschenk des Himmels! — —

Ich weiß nicht, ob ich dem nicht, wenn Deine Gesundheit wäre,
Gott ist mild; verfahren ist er dem Unbilligen lieber,
Ihn mit gesunden Wolfahrten im Land angreifen ist feindlich.

Frankfurth a/M den 9ten Febr: 1778.

Hiermit meine Empfehlung,
verbleibe ich Deine treue
Schwägerin Frau Schaffh.
C. L. Trambly aus Rotterdam
per: Stad.

Die Liebe ist der Blume Saamen und Frucht.

Frankfurt a/O. den 9ten Febr
1778.

Symbol: Toujours le même.
ginnus ab nu Fab. 75.

Lass ein, Teuter Schwabes!
Dein freundschaftlicher Andenken an mich in Deinem
gefühlvollen Herzen verschwinden
und glaube daß ich meinen
bin Dein Dich hochachtender Freund &
Bruder. J. C. Erhardt. J. C. Kl.

222. 214

Lieb par l'

Ein unendlich Theil der Liebe
Empfängt Deine Seele von mir meine Brust,
Du bist, nur wenn Sein Theil mir ewig bleibt,
Mein unsrer Theile werth.

---

Liebe meine Liebe [illegible] Empfindung nicht zu
schätzen wissen; bleib mir gleich der Freund der Du
mir jetzt bist: wir fühlen sich meine Neigungen wenn
Du mir nahe; ich glaube auch Du seyst von einer übereinst
stimmenden Art. Du bist Dich und Deiner gute Seele über alles
schätzen. Lebewohl Du mich Du Dich Niemand wünschst.
Ganz Deine

Saignes. v. d. M. d. L. B.

Ich hoffe an die Ehre
d. 16 Februar 1778.

amitié

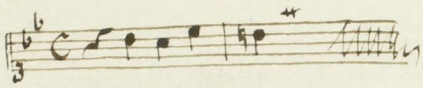
La Vertû fait la véritable Noblesse.

Francfort S/O. ce 11 d'Août
1778.

Souvenir pour cher Ami
souvent de Vôtre
sincère affectionné
Jean Paul Fr. Cessé.
l'aîné.
d'Hambourg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=223

225 216



Dieses schrieb
Ihr
ergebenster Freund und
Diener
D. G. Türk.
Mus. Dir. in Halle.

Halle,
den 4 October
1777.

- 1813 Organist, Prof. Musik.

217 226

Wer ein Mann ist, fragt nicht wer er scheinen will,
sondern scheuet.

* * *

Dem
Herrn
wohlweisen Freund und vorgesetzten
Herrn
Leuthern.

Halle d. 2 Octob. 1777.

Medic. Doct. und Practicus in Halle.

227 218

Kein nicht die Stadtlichkeit
Doch mag mit allen stehen —

Trajecti ad Viadr.
1779
d 4ten Oct.

Hymn: Hora ruit.

Nehmen Sie die Feierlichkeit mit in
den Lustgarten Hain Sie einen
liebenden Freund
J. J. Kramer
d. K. L.
Hogoriad Sie!

Frankfurth d. 12. August.
1778.

219 220

Es ist besser in Spanien der erste als
in Rom der zweyte zu seyn.

---

Diese Zeilen auf das Blatt und meine
Gedanken in Ihr Buch
Ernst Ludwig von Heidenreich
Halle den 10ten Juni 1777.

221230

Die Liebe mild der Jünglinge beste
Sie leidet keinen Streit
Und unser Herz wird kalt zur Lust
Wird unser Herz nicht weich.

Halle
d. 16ten Juni 1777.

Der Ihrige der aufrichtigste Freund.
Schaft der Ihnen sehr liebende
Freund H. C. Heinze d. A. B.
+ Sonnen.

Siegwart.

Ein Mädchen, das andere nach noch mit einem andern auf
einst gehen sieht, verräth seine Liebe
nicht. Ganz und allein muß man ein Herz haben, das man
ganz liebt. Denn ist meinem Mädchen nicht Alles hin, so
mag ich ihr gar nichts, sage und rathe mein Herz zerreißt.

---

Ein Mädchen, deutsches Frauenzimmer, von ächter deutscher
Treue wolle Ihnen der Himmel zum Belohnung geben
wenn Ihr wunderliebes Herz, auch nach Verschleißung
vieler Jahre, nie Mangel leidet

Ihren
die Sie herzlich liebenden Freund und Diener
Hans Gottlieb Heinzius von Hoch z Hessen
D. H. H.

Halle den 22ten März 1777.

Beilage 2.

Es ist mir nicht möglich, dir und Wenigen gesagt, die nächsten
Verwandten des gnädigsten Herrn der Hand nun zu haben,
und dabey beharren, indeß ihnen alle Freundschaft übrig
bleibt, dagegen sie es, daß sie selbe Mittel
aufsuchen um ab bald zu kommen. d Explication
der Umstände

Zum Andenken
von seinen sie schätzenden
Freunden endlich hinterlassen
J. C. L. Steinaccius fil. d. W. B.
Halle d 26 Juny 1744.

233. 224

Non meritò di nascere
chi Vive sol per se. Metast.

Per ricomandarsi alla
memoria ed amicizia del
Signor Possessore, questo
scriveva un suo vero amig
e servitore
C. F. D. Schuckmann
stegapol.
gebo in Möllen in Mecklenb.

Hala il 13 Lime di Magio
1777

geboren am 9 März 1777 zu Hallen wurde Schuckmann
Assessor Cons. am Ober Regie gemäss ed 1785.
Ober Land Ges. Rath in Stralau ao. 1786.
Minister des Innern.

Ich habe mir Gnade so nicht ausgebeten
Dass er mich jung gemacht ist.
Ich haben Jünglinge die wissen
Dass Gnade sie nicht machen müssen.

Halle
den 21sten May
1777.

Ihnen ganz ergebener Freund
und Diener
H. A. J. v. Arnim

jung ab im Dezember 1777.

285 226

Freundschaft.

Nie, o Freund! müsse trübe Tage, und nie ein feindliches Geschick, die Freuden deines Lebens stören. In den Armen der schönsten, welchen Mädchen, sey deines Lebens ein beständiger Frühling.

Mit warmen aufrichtigen Wünschen Ihr ganzes Herz zu besitzen bleibt dein ewiger Freund und Diener. Rothkirch fil

Halle d 14 April 1777

Symb: Amour, Amour, quand tu nous tiens
On peut bien dire: Adieu Prudence!

227 336

Quel cœur est innocent, si l'amour est un Crime ?

à Halle le 14 d'avril
1777.

Souvenez vous souvent d'un ami
sincère et devoué serviteur
Baron de Gröben.

L'amour du Beau est sans contredit la plus belle de nos inclinations; c'est le principe de nos plus nobles sentimens, c'est une espèce de feu sacré, qui nous élève toujours en haut pour nous reunir à sa source.

Nouvelle Ecole de morale de goût et de littérature, par une Mère attachée à l'instruction de ses enfans. T II. p 79.

En mémoire de Votre
très humble Serviteur et
fidèle ami,
E. G. G. d. Kamecke,
de la Méfomarchie

à Halle,
a 15 d Juillet
1777.

ad 1783. ayd. Wolf in Stendal

229 188

Halle den 4 Januar 1777

Ach! unter'm Monde ist nichts eitel!

Dem ewigen Bundmann
Jesus
ergebenster Freund
J. M. Volkmer.

239 230

Mein Wunsch auf dieser Welt ist nur zwey Dinge zu besitzen, mein eigenes Haus, und Niemand schuldig zu seyn.

Mit diesem empfiehlt sich freund, verbindlich Wohlwollen

Berlin d 23. augst. 1780.

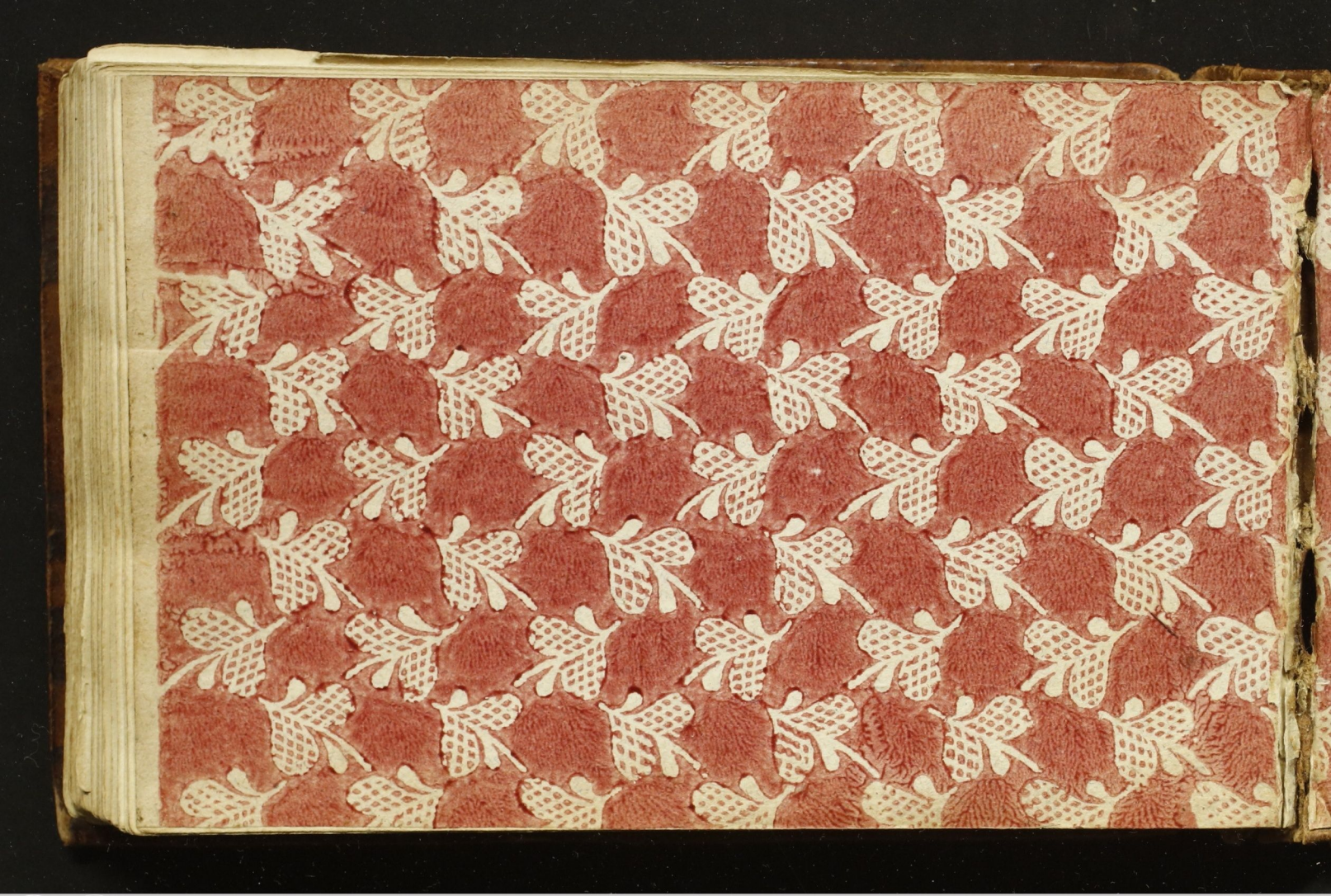
ihr ergebenster Vetter
L. D. Nemnich

u. Hamburg

Erinnerung dieser Freundschaft, liebes Andenken von deinem Vetter L. A. Nemnich. Berlin d 25 Febr 1803.

663
5 Q 411
(6111)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=239



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=240

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=241

1777.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=242

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-56121/fragment/page=243